



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte! Liebe Schülerinnen und Schüler!



Die Anmeldungen für das nächste Schuljahr sind abgeschlossen und wir werden zwei erste Klassen und aller Voraussicht nach eine große 5. Klasse bekommen. Die neuen NAWI Räume werden intensiv genutzt und die Begeisterung über die vielen Möglichkeiten, die der Biologie-, Physik- und Chemieunterricht nun bietet, finden sowohl bei Professor/innen als auch bei Schüler/innen großen Anklang. Nächste Woche beginnt für die Maturant/innen bereits der erste Teil der Reifeprüfung, nämlich die Präsentation ihrer vorwissenschaftlichen Arbeiten. Die VWA bedeutet für viele eine große Herausforderung, muss sie doch in der 8. Klasse neben all dem Lernen für Schularbeiten, Tests und Prüfungen verfasst werden. Hier ist gutes Zeitmanagement gefragt und jene, die bereits in den Sommerfe-

rien begonnen haben, waren eindeutig im Vorteil. Anderen wiederum wurde die Zeit bis zur Abgabe sehr knapp und die letzten Tage waren für sie sehr arbeitsintensiv, damit die VWA fristgerecht hochgeladen werden konnte. Ich bin sehr stolz, dass alle die Arbeit abgegeben haben, denn ich weiß von anderen Schulen, dass das nicht immer der Fall ist.

Schüler/innen und Professor/innen an unserer Schule haben sich in diesem Schuljahr schon öfters für Flüchtlinge engagiert. Ich erinnere nur an zwei Vorträge, in denen ein syrischer Flüchtling über seine Erlebnisse berichtet hat, und die anschließende Spendenaktion. Es folgte der Charity-Lunch und erst vor kurzem spendeten die Chorkinder und die Theatergruppe ungefähr die Hälfte der Einnahmen vom Faschingsabend in Form von Lebensmitteln an das Flüchtlingsheim der Volkshilfe Lambach.

Einen weiteren Schritt werden wir mit der Aufnahme von sechs jungen Asylwerbern in unsere Schule setzen. Diese werden ab April an drei Tagen in der Woche einzelne Unter-

richtsstunden besuchen. Da sie noch nicht sehr gut Deutsch können, werden wir einen speziellen Stundenplan für sie zusammenstellen. Im Vordergrund stehen eindeutig der Kontakt zu österreichischen Jugendlichen, die Integration und ein strukturierter Tagesablauf.

Beim Lesen dieses Newsletters werden Sie sehen, wie viel sich in den letzten Monaten ereignet hat, und wenn Sie noch mehr erfahren möchten, besuchen Sie bitte unsere Homepage.

Dir. Mag. Monika Knöbl

Aus dem Inhalt:

- Tag der offenen Tür
- Schikurs der 2. Klassen
- Bezirksjugendschitag 2016
- Faschingsabend
- OÖN-Schulaktion „Wir sind Zeitung“
- Eröffnung NAWI-Räume
- NAWI 4 YOU
- Buchtipp „Pampa Blues“
- Projektwoche der 6. Klasse in Udine
- Chorbesuch im Flüchtlingsheim
- English in Action Projekt
- Wallfahrt nach Wimsbach



Tag der offenen Tür

Etwa 115 interessierte Kinder waren mit ihren Eltern der Einladung gefolgt, am 4. Dezember 2015 einen Blick hinter die „Kulissen“ zu werfen. Bei einem Rundgang durch das Haus hatten die angehenden Gymnasiasten wiederholt Gelegenheit, auch selbst aktiv zu werden. So durften sie unter der Anleitung fachkundiger SchülerInnen in den neuen NAWI- Unterrichtsräumen naturwissenschaftliche Aufgaben ausführen und chemische und physikalische Versuche bestaunen.



Im Turnsaal konnten sich die jugendlichen Besucher austoben, der Schulchor SOS widmete ihnen- im ebenfalls neu gestalteten ME-Zimmer- ein Ständchen, und die Schauspielgruppe unterhielt die Gäste mit Improvisationstheater.

Auch die Modenschau, bei der selbstproduzierte Werkstücke vorgeführt wurden, fand großen Anklang. Die Schülerinnen der 2. Klassen begeisterten ihr Publikum mit der Darbietung eines Tanzes. Mit einem Besuch

der Schulbibliothek wurde der Rundgang beendet.

Anschließend ließen die Gäste die vielfältigen Eindrücke bei Kaffee und Kuchen in der Aula nachwirken.



Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.rglambach.org/RG-Lambach/index.php/tag-der-offenen-tuer/articles/tag-der-offenen-tuer-2015.html>

Text: Mag. Ingrid Brandl

Fotos: Dr. Karl Starke



Schikurs der 2. Klassen in Saalbach-Hinterglemm

Am 14.12.2015 ging es endlich los. Wir fuhren zum Schifahren nach Saalbach Hinterglemm auf die Breitfußalm. Da die Breitfußalm oberhalb der Mittelstation vom 12er Kogel liegt, mussten unsere Koffer mit einem großen Container zur Hütte gebracht werden. Nachdem die einzelnen Gruppen mit ihren Schilherern bei der Hütte angekommen waren, bezogen wir unsere Zimmer. Gleich danach ging es los auf die Piste. Obwohl nicht viel Schnee lag, konnten wir trotzdem fast alle Schilifte benützen.

(Gott sei Dank gibt es die Schneekanonen.) Auch der Wettergott meinte es gut mit uns. Die Sonne schien fast jeden Tag und das Thermometer meinte es auch gut mit uns. Neben den sportlichen Aktivitäten auf der Piste gab es die verschiedensten Abendprogramme und natürlich auch viel Freizeit für uns. Gleich am zweiten Abend besuchte uns ein Herr von der Bergrettung, der einen Vortrag über „Sicherheit auf den Pisten“ und über Lawinenkunde hielt. Wir lausch-

ten alle sehr gespannt. Auch der Discoabend war sehr lustig, und mit bester Stimmung genossen wir den letzten Abend. Da wurde das Supertalent von Hinterglemm gewählt. Es wurde gesungen, getanzt, ein



Quiz veranstaltet oder Sketches gespielt.

Leider ging diese Woche viel zu schnell zu Ende. Das Schifahren hat uns so gut gefallen, dass manche gar nicht mehr nach Hause wollten.

Zu guter Letzt wollen wir uns bei allen Lehrern für diese schöne Schiwoche bedanken.

Text: Thekla, Christina, Alina (2B)

Bezirksjugendschitag 2016

Am Dienstag, den 9. Februar fand der heutige Bezirksjugendschitag (wie jedes Jahr auf der Höss/Hinterstoder) statt. Mehr als 60 Teilnehmer/innen traten in unterschiedlichen Altersgruppen gegeneinander an. Das Realgymnasium Lambach war durch 9 Schüler/innen vertreten. Ihre sportliche Begeisterung war groß und sehr gute Platzierungen lösten bei ihnen strahlende Gesichter aus.



1. Platz:	Philipp Schmitsberger	1A (Kinder II)
1. Platz:	Tina Eckhardt	2B (Schüler I)
2. Platz:	Flora Windischbauer	1A (Schüler I)
4. Platz:	Katharina Salmhofer	2A (Schüler I)

Allen Beteiligten ein großes Dankeschön für den vorbildlichen Einsatz für unsere Schule, auch der Schulleitung für die finanzielle Unterstützung dieser Schulveranstaltung.

Und zum Schluss noch einmal den Gewinnern herzliche Gratulation!!!

Text und Foto: Mag. Susanne Moser



Faschingsabend am RG Lambach

Was wäre ein Faschingsmontag ohne *Bunten Abend* am RG Lambach?

Damit man sich dieses Szenario erst gar nicht vorzustellen braucht, veranstalteten Mag. Sabine Trefflinger und Mag. Rainer Jocher auch in diesem Jahr wieder den schon traditionellen – Chor- und Theaterabend mit dem Schulchor SOS und der Theatergruppe der 2. Klassen.

(Violine, Gitarre, Kontrabass, Posaune und Cajon) unterstützt.

Auch die dargebotenen Sketche und gespielten Witze der Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen sorgten für großen Applaus. Zahlreiche Proben und eine Chornacht (vom 5. auf den 6. Februar) machten diesen tollen Abend erst möglich.

Da die Aula des Stiftsgymnasiums die vielen



Kanons, Dialektsongs und Hits wie „Heroes“ oder „Best day of my life“ begeisterten das Publikum, das sich an manchen Nummern unter der (An)-Leitung von Matthias Achleitner (3 B) tat- und stimmkräftig beteiligen durfte. Teilweise wurden die ChorsängerInnen sogar von einem Instrumentalensemble

BesucherInnen gar nicht fassen konnte, wurde die Veranstaltung wiederholt.

Fazit: Ein höchst vergnüglicher, schwungvoller Abend, der die vielfältigen Talente der Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet zur Geltung brachte.

Text und Foto: Mag. Ingrid Brandl

OÖN-Schulaktion **Wir sind Zeitung!** am RG Lambach

Vier Wochen dauerte das Zeitungsprojekt der 4 B - Klasse , in dessen Rahmen im Deutschunterricht die Oberösterreichischen Nachrichten gelesen, analysiert und oft auch heiß diskutiert wurden.

Den krönenden Abschluss des Projektes bildete ein Besuch der OÖN-Redakteurin Mag. Michaela Krenn – Aichinger in der Schule, die über den journalistischen Arbeitsalltag berichtete und die vielen Fragen



Ein weiteres Element dieser Aktion bestand in der Arbeit mit einer Übungszeitung im Layout der OÖN, die inhaltlich ganz auf die Altersgruppe der LeserInnen zugeschnitten war und durch Unterrichtsmaterialien ergänzt wurde.

Anhand eines Filmes konnten die SchülerInnen erleben, wie ein Zeitungsbericht in der OÖN-Redaktion entsteht und wie viele Rädchen ineinandergreifen müssen, bis die fertige Tageszeitung in den Postkästen der LeserInnen landet.

Natürlich übten sich die Mädchen und Burschen der 4 B auch selbst im Verfassen journalistischer Textsorten.

der interessierten Jugendlichen beantwortete.

Das Zeitungsprojekt war nicht nur informativ, sondern brachte auch Abwechslung in den Unterricht und gewährte Einblick in die vielfältige Welt der Medien und somit auch in eine interessante Berufssparte.

Erfreuliches Detail am Rande: Zeitungsabonnement und Arbeitsmaterialien in Klassenstärke sowie der Besuch der Redakteurin waren kostenlos.

Text und Foto: Mag. Ingrid Brandl

Eröffnung NAWI-Räume

Ende gut – alles gut. So könnte man die Entstehungsgeschichte der neuen naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume im Stiftsgymnasium Lambach zusammenfassen. Nach einer jahrelangen doch recht beengten räumlichen Situation in Biologie, Chemie und Physik werden diese Fächer seit Herbst im neu gestalteten Südtrakt des Stiftes unterrichtet. Die modernst eingerichteten Räumlichkeiten, die zeitgemäßen Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern ermöglichen, wurden am 26. Februar 2016 offiziell eröffnet und von Schulerhalter Abt Maximilian gesegnet.



Zu dieser Feierstunde begrüßte er zusammen mit Direktorin Mag. Monika Knöbl die Mitglieder des Konvents, Vertreter der Gemeinde, des Absolventenverbands und der Handelsakademie sowie alle interessierten Besucher/innen, die der Einladung gefolgt waren.

Ein Bläsersextett – Schüler/innen der Unterstufe – umrahmte die Feier musikalisch, und Mitglieder der Theatergruppe der Schule sorgten mit der Darbietung von „naturwissenschaftlichen“ Spielszenen dafür, dass auch der Humor nicht zu kurz kam.



Die Oberstufenschüler/innen präsentierten einmal mehr die spannende Welt der Naturwissenschaften und ließen – im wahrsten Sinne des Wortes - die Hexenküche brodeln. Viel-



leicht befindet sich ja bereits ein zukünftiger Nobelpreisträger unter ihnen?

Von der großen Physikerin und Chemikerin Marie Curie (einer zweifachen Nobelpreisträgerin) stammen folgende Worte: „*Man muss nichts im Leben fürchten, man muss nur alles verstehen.*“ Dem steht im RG Lambach nun nichts mehr entgegen.

Text und Fotos: Mag. Ingrid Brandl

NAWI 4 YOU am RG Lambach

Am Montag, dem 14.12.2015 waren Schülerinnen der 3.Klasse der Volksschule Lambach im RG Lambach im Zuge des Projekts „NAWI 4 You“ zu Besuch. Die Kinder durften selbst Experimente durchführen und sich auf diese Art vom Zauber der Naturwissenschaften überzeugen.

Es wurden Muffins gebacken, die Volksschulkinder experimentierten mit Trockeneis, die chemische Ampel wurde gemischt, sie konnten optische Illusionen betrachten und experimentierten mit ihren 5 Sinnen. Weiters wurden Versuche zum Gleichgewicht und der Standfestigkeit durchgeführt. Unterstützt wurden die VolksschülerInnen von der 7.A Klasse des Realgymnasiums Lambach.



Eine Woche später, am Montag, dem 21.12.2015, besuchte eine 3.Klasse der Volksschule Stadl-Paura im Rahmen des Projektes „NAWI 4 You“ das RG Lambach.

Die Volksschüler und Volksschülerinnen konnten in einem der beiden NAWI-Räume und im Labor verschiedene Versuche zur Physik, Biologie und Chemie durchführen. Unterstützt wurden sie dabei tatkräftig von Schülern und Schülerinnen der beiden 7.Klassen des RG Lambach.



Für die Volksschulkinder waren folgende 9 Stationen vorbereitet: Experimente mit unseren 5 Sinnen, Experimente mit der Luft, optische Illusionen, Experimente zum Gleichgewicht und der Standfestigkeit, Experimente mit Trockeneis, Experimente zur Elektrolyse, Verbrennen von Magnesium, ein Experiment zum Nachweis von Säuren und Basen und ein Experiment zur Neutralisation.

Das gesamte Projekt NAWI 4 You am RG Lambach wurde von Frau Prof. Grüblbauer und Frau Prof. Freudenthaler durchgeführt, betreut und beaufsichtigt.

Text: DI. Mag. Susanne Freudenthaler, Mag. Lenka Grüblbauer

Foto: DI. Mag. Susanne Freudenthaler



Buchtipps Æ Rolf Lappert: Pampa Blues

Rolf Lappert: Pampa Blues (ab 13) München: Hanser 2012. 252 S.; € 15,40

Mein aktueller Buchtipps für euch stammt von einem Autor, der bislang eher mit Drehbüchern und Romanen für Erwachsene in Erscheinung getreten ist. Nun zeigt er mit seinem ersten Jugendbuch, dass er auch weiß, wie man jüngere Leser begeistern kann.

Der 16-jährige Ben lebt in der norddeutschen „Pampa“, im „Nest“ Wingroden. (Wenn man die Buchstaben des Ortsnamens auseinandernimmt und neu zusammensetzt, kommt „Nirgendwo“ heraus. Jetzt könnt ihr euch vielleicht vorstellen, wie dort die Post abgeht.)

Die meisten Dorfbewohner haben längst Reißaus genommen, zurückgeblieben sind nur ein paar skurrile Typen, wie Jojo, Maslow und eben Ben. Natürlich würde er auch lieber heute als morgen das Weite suchen, zum Beispiel nach Afrika reisen, wo vor Jahren sein Vater tödlich verunglückt ist. Geht aber nicht, da er seinen dementen Großva-

ter am Hals hat, während seine Mama als Jazzsängerin durch die Lande zieht.

Eines Tages hat Maslow wieder einmal eine Idee, wie man Wingroden zu einem Mekka des Fremdenverkehrs machen könnte. Mit Hilfe von Ben und seinen Freunden soll eine UFO-Landung vorgetäuscht werden. Klingt schräg, ist es auch. Da kommt es sehr gelegen, dass die etwa 20-jährige Lena auftaucht und für eine Journalistin gehalten wird.

Dass sich Ben in das Mädchen verliebt, wird euch nicht überraschen. Ob er mit Lena zusammen Wingroden und seinen Großvater verlässt, müsst ihr selbst nachlesen.

Die Geschichte, die in der Ich-Form aus der Sicht Bens erzählt wird, punktet mit vielen humorvollen und absurden Situationen – für beste Unterhaltung ist gesorgt. Aber es steckt viel mehr dahinter: Sehr berührend sind all jene Szenen, die den Protagonisten im Umgang mit seinem Opa zeigen.

Also: Unbedingt lesen!

Mag. Ingrid Brandl



Projektwoche der 6. Klasse in Udine

Am Montag, den 29. Februar 2016 begannen wir unsere Reise mit viel Spannung. Obwohl die Anreise länger dauerte als erwartet, ging nichts von unserer Vorfreude verloren. Endlich in Udine angekommen, wurden wir von den Schülerinnen mit ihrer Lehrerin sehr nett empfangen. Nach dem Essen in der Kantine wurden uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten rund um Udine nähergebracht. Als der anschließende Stadtrundgang durch die Innenstadt von Udine, bei dem uns die wichtigsten Schauplätze gezeigt wurden, beendet war, wurden wir mit unseren Gastfamilien bekannt gemacht.

Am nächsten Tag stand die römische Stadt „Aquileia“ am Programm. Die vom Italienischlehrer durchgeführte Führung war sehr ausführlich, aber natürlich auch sehr interessant. Vor allem die Basilika ist ein Bauwerk, das vielen gut gefallen hat. Die restlichen Teile der Stadt sind aber eher in Form von einzelnen Säulen und Steinen erhalten. Nach der Stärkung in der Kantine ging es am Nachmittag in den Turnsaal, wo wir gemeinsam mit den italienischen Schülern den Sportunterricht besuchten.

Der Mittwoch stellte sich als der Höhepunkt unserer Reise heraus. Es ging mit dem Zug in eine der schönsten Städte der Welt - nach Venedig. An diesem Tag schien vom Wetter bis zur Stimmung alles perfekt zu passen. Strahlend blauer Himmel und Sonnenschein. Herrlich! Die Stadtführung durch den einheimischen Schüler Biagio war sehr ausführlich und interessant. Der Markusplatz war wohl die Krönung unseres Ausfluges. Jedoch ist das Sprichwort „Alles Gute kommt von oben“ bei den vielen Tauben sehr ernst zu nehmen. Zurück im Zug waren alle sehr

glücklich, jedoch auch sehr erschöpft vom weiten Fußmarsch.

Am Donnerstag ging es nach Spilimbergo, eine Kleinstadt in Friaul in Oberitalien. Dort besuchten wir zuerst die Mosaikschule, in welcher wir eine Führung bekamen, die von unseren Partnerschülern großzügig übersetzt wurde. Egal ob Mosaik im römischen oder neomodernen Stil, alles wird hier fabriziert. Beim anschließenden Besuch im Fotomuseum wurde uns kurz die Geschichte der Fotografie in Udine und Spilimbergo nähergebracht. Den Nachmittag hatten wir zur freien Verfügung. Die meisten besuchten ein Shoppingcenter. Am Abend gingen wir mit der Partnerklasse in die Pizzeria „Concordia“, wo wir gemeinsam über die tolle Woche redeten und lachten.



Und viel zu schnell war auch schon der letzte Tag da. Der Abschied von den Gastfamilien und den Schülern fiel uns gewiss schwer, jedoch gewährte uns der Gedanke an den Gegenbe-



such etwas Trost. Der letzte Tag bestand aus einer abschließenden kleinen Tour durch Udine und der Rückreise, die zum Glück nicht so lange dauerte wie die Hinreise.

Daher kann ich stellvertretend für unsere ganze Klasse sagen, dass diese Projektwoche eine sehr schöne Reise war, die uns sicher in positiver Erinnerung bleiben wird!

Text und Fotos:

Johannes Stadlmayr, 6. Klasse 2016



Chorbesuch im Flüchtlingsheim

Mit rund der Hälfte der bei den beiden Faschingsaufführungen erhaltenen Spenden finanzierten der Schulchor und die Theatergruppe der 2. Klassen Lebensmittel für AsylwerberInnen, die im Flüchtlingshaus der Volkshilfe in Lambach wohnen.



Am Montag, 14. März 2016 portionierte die Gruppe „Darstellendes Spiel“ Mehl, Reis, Nudeln, Salz, Öl, Kekse und Orangen für die in elf Wohnungen untergebrachten 40 Flüchtlinge.



Die ChorsängerInnen überbrachten die Gaben persönlich und gaben im Hof ein paar Lieder zum Besten. Zum Glück hatten wir Anna (3A) mit, die den afghanischen und tschetschenischen Familien auf Russisch vom Faschingsabend und den Spenden erzählte. Nur fünf Gehminuten von der Schule entfernt sahen wir in fremde verwunderte, frohe, dankbare Gesichter, die in Erinnerung bleiben werden.

Foto und Text: Mag. Sabine Trefflinger



English in Action Projekt: 29.2. Æ 4.3.2016

Seit einigen Jahren schon hat an unserer Schule die Projektwoche „Englisch mit Native Speakers“ einen festen Platz im Jahreskreislauf. Am 29. Februar war es dann endlich auch für die diesjährigen dritten Klassen so weit.



Die Erwartungen der Schüler/-innen waren sehr hoch gesteckt, denn die vorigen Klassen hatten nur die besten Erfahrungen gemacht. Trotzdem hatten doch einige ein mulmiges Gefühl, ob es wohl funktionieren würde, wenn die Lehrer nur Englisch sprechen und kein Deutsch verstehen. Schon von Beginn an war aber den meisten klar, dass es wieder eine tolle Woche werden würde. Stephanie, Loren, Shelly und Michael waren sehr freundlich und sympathisch und hatten viel Sinn für Humor. So war die Kommunikation überhaupt kein Problem und die Arbeit machte richtig Spaß. In den dreißig Unterrichtsstunden gab es auch genügend Gelegenheit, bei diversen Spielen die erworbenen Kenntnisse zu festigen.

Am Ende der Woche waren die Eltern zu einer abschließenden Präsentation eingeladen, bei

der sie erfuhren, womit sich die Kids in dieser Woche beschäftigt hatten. Beim Schwerpunktthema Landeskunde gab es viel Wissenswertes über die Gestaltung von Festen, wie zum Beispiel Halloween und Guy Fawkes' Day oder Weihnachten und Ostern in England. Andere Gruppen berichteten über Elektronikfirmen wie Microsoft und Apple, die Sehenswürdigkeiten Großbritanniens und erarbeiteten ein Quiz über England.

Das Highlight aber stellte in jeder Klasse der Sketch dar, den die Schüler/-innen selbst entwickelt hatten und mit großem Enthusiasmus, beachtlichem schauspielerischem Können und in sehr gutem Englisch auf die Bühne brachten. So wurde das Märchen vom Schneewittchen aufgegriffen und es entstanden zwei witzige und spritzige Fortsetzungen unter dem Titel „Snow Pink Goes Speed Dating“ und „Snow White II, The Sequel“.





Frau Direktor Knöbl durfte als Gaststar im „Casino Lambach“ neben James Bond (alias Mathias Achleitner) auftreten und erntete ebenso wie die Schüler/-innen tosenden Applaus.

Das Feedback am Ende der Woche lautete recht oft „What a pity it is over“, oder auch „It was worth every single cent“. Es scheint, als

wäre das „Nativespeakerprojekt“ auch dieses Jahr wieder sehr gut angekommen.

Text: Mag. Eva Wörister, Dr. Michaela Baur

Fotos: Mag. Eva Wörister, Dr. Karl Starke



Wallfahrt nach Bad Wimsbach Æ Entschleunigung im stressigen Schulalltag



Der Freitag vor den Osterferien stand auch heuer wieder ganz im Zeichen der Gemeinschaft: Die SchülerInnen des Gymnasiums und der Handelsakademie pilgerten mit Schulerhalter Abt Maximilian, den DirektorInnen und ProfessorInnen nach Bad Wimsbach. In der Pfarrkirche wurde gemeinsam der vorösterliche Schulgottesdienst unter dem Motto „Eine zweite Chance“ gefeiert. Nach einer Agape ging es bei fast frühlingshaften Temperaturen und strahlendem Sonnenschein zu Fuß zurück nach Lambach.

Text: Mag. Ingrid Brandl

Fotos: Dr. Karl Starke

